

Tiergartenkonzeption 2020-2024

1. Entwicklung und Ausrichtung des Tiergartens

Die Entwicklung des Tiergartens Stendal in den letzten Jahren basiert auf der Grundlage der Konzeption aus dem Jahr 2005 und wird stets in 5-Jahres-Abschnitten fortgeschrieben. Die vorliegende Konzeption soll das Erreichte darstellen und die weitere Entwicklung des Tiergartens in den kommenden 5 Jahren aufzeigen.

Die Grundausrichtungen des Tiergartenkonzepts bleiben:

- Hauptaugenmerk auf Tierarten, die sich unter nordeuropäischen Klimabedingungen halten lassen,
- Angebote für Kinder, wie z.B. Spielplätze und begehbare Streichelgehege,
- Beitrag zur Erholung und Bildung.

Die Artenvielfalt und die Anzahl der Tiere haben sich in den zurückliegenden Jahren im Wesentlichen nicht verändert. Grundlegende Änderungen sind auch in den kommenden 5 Jahren nicht vorgesehen.

Inhaltlich werden die Mitarbeiter des Tiergartens zukünftig noch stärker auf die Botschaften zum Wohle der Tiere und der bedrohten Natur eingehen. Neben dem bereits umgesetzten durchgängigen Beschilderungsschema werden die Besucher durch Führungen, Informationsmaterial und viele andere Aktivitäten informiert.

Der Tiergarten der Hansestadt Stendal wird auch weiterhin nach seiner Bestimmung als zoologische Einrichtung einen Beitrag zur Umweltbildung, zum Naturschutz, zur Aufklärung und nicht zuletzt zur Erholung leisten. Diese Ausrichtung entspricht den Kernkompetenzen der Zoos im Allgemeinen, nämlich Erholungsraum zu bieten, Informationen zu vermitteln, Forschung zu betreiben und Arten- und Lebensraumschutz zu fördern (nach A. Rübel, ehemaliger Präsident der WAZA-Dachverband aller Zoos).

2. Bericht über den Zeitraum von 2015 bis 2019

2.1 Tierbestand

Der Tiergarten hatte zum 30.06.2019 insgesamt 73 Tierarten im Bestand. Entsprechend der in der Anlage beigefügten Bestandslisten befinden sich im Gesamtbestand 37 Säugetierarten, 27 Vogelarten, 6 Reptilienarten, 2 Fischarten und 1 Insektenart (Abb. 1).

Insgesamt werden derzeit 456 Tiere im Tiergarten gehalten. Darunter befinden sich 230 Säugetiere, 150 Vögel, 11 Reptilien, 45 Fische und 10 Insekten (Madagaskar Fauchschaben) (Abb. 2).

Die Artenvielfalt und die Anzahl der Tiere haben sich in den zurückliegenden Jahren im Wesentlichen nicht geändert.

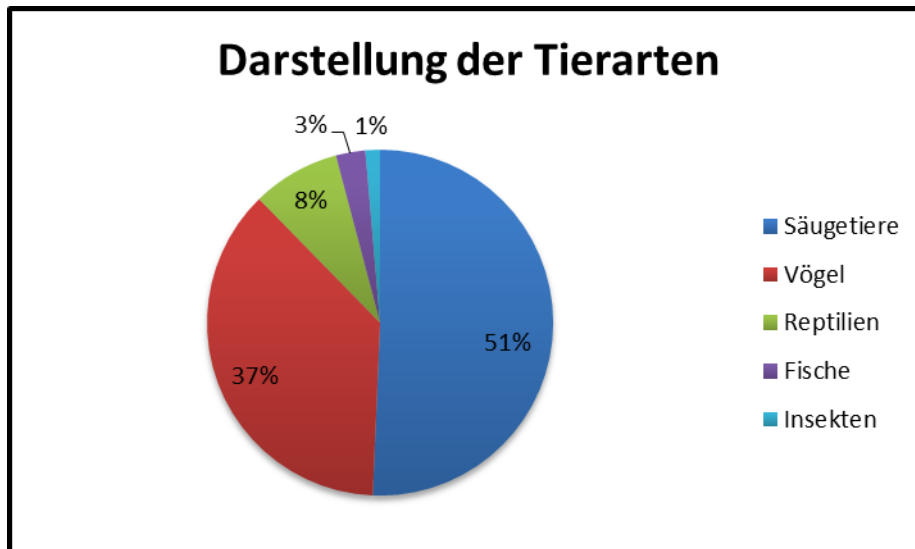


Abb. 1: Tierarten

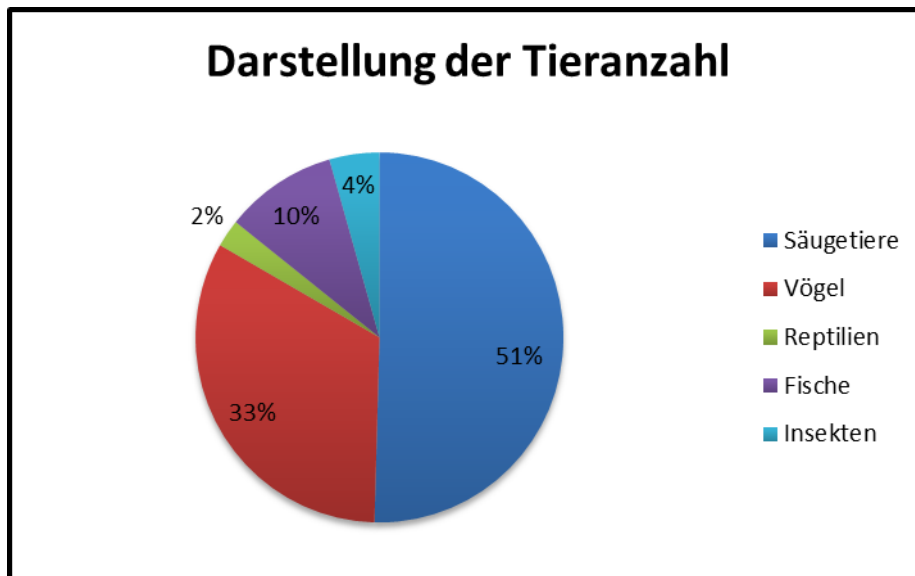


Abb. 2: Tieranzahl

2.2 Stand der Investitionen/Sanierungsmaßnahmen

2.2.1 Maßnahmeplan 2015 bis 2019

Im Maßnahmeplan des Tiergartens wurden im o.g. Zeitraum unter dem Vorbehalt der Sicherung der Finanzierung nachfolgende Vorhaben benannt:

Jahr	Objekt/Maßnahme
2015 - 2016	Sanierung und Wärmedämmung öffentliche Toiletten
2017 - 2018	Erneuerung Kühlzelle/Tiefkühlzelle
2019	Fliesensanierung Futterküche

2.2.2 Realisierte Vorhaben 2015 bis 2019

In den Jahren 2015 bis 2019 sind im Tiergarten folgende Maßnahmen umgesetzt worden:

Jahr	Objekt/Maßnahme
2015	Eröffnung der Südamerikaanlage
2015/2016	Sanierung öffentliche Toiletten Neue Spielgeräte auf Kleinkindspielplatz Informationshaus Artenschutz
2017/2018	Erneuerung Kühl- und Tiefkühlzelle Erweiterung Nordluchsanlage Spielgerät Pferd und Wagen, Spielgeräte (Metall) für Spielplatz Künstlerische Gestaltung Pavian- und Bartaffenanlage
2019	Fliesensanierung Futterküche Künstlerische Gestaltung Andenlandschaft Lamaanlage Spielgeräte zur Entfaltung der Sinne

Im Mai 2015 wurde die Südamerikaanlage für Totenkopffaffen, Rotbauchtamarine, Köhlerschildkröten, Gelbbrust-Ara und einer Blaustirnamazone eröffnet. Diese Anlage wird den neuesten Vorschriften der Zootierhaltung gerecht. Dieses Projekt wurde maßgeblich durch das Wirken des Vereins der Tiergartenfreunde Stendal umgesetzt.

Den Verein der Tiergartenfreunde Stendal gibt es seit 1995. Der gemeinnützige Verein ist Mitglied der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer und unterstützt den Tiergarten auf vielfältige Weise. Neben der Öffentlichkeitsarbeit steht insbesondere die finanzielle Unterstützung im Vordergrund. Mit den gesammelten Geldern und mit Hilfe von Lotto-Toto-Mitteln war es dem Verein wiederholt möglich, Bauvorhaben zu planen und zu finanzieren. Auch bei baulichen Großprojekten unter der Regie der Hansestadt Stendal konnte der Verein finanzielle Unterstützungen einbringen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Modernisierung und Entwicklung des Tiergartens leisten.

2.3 Personalentwicklung und -verteilung

Im Tiergarten sind insgesamt 13 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Im vergangenen Jahr wurde eine zusätzliche Tierpflegerin mit einem Umfang von 30 Wochenstunden eingestellt. Somit sind neben der Sachgebietsleiterin, eine Haushaltssachbearbeiterin, zwei Kassenmitarbeiterinnen, drei Handwerker und sechs Tierpfleger/-innen beschäftigt (Abb.3).

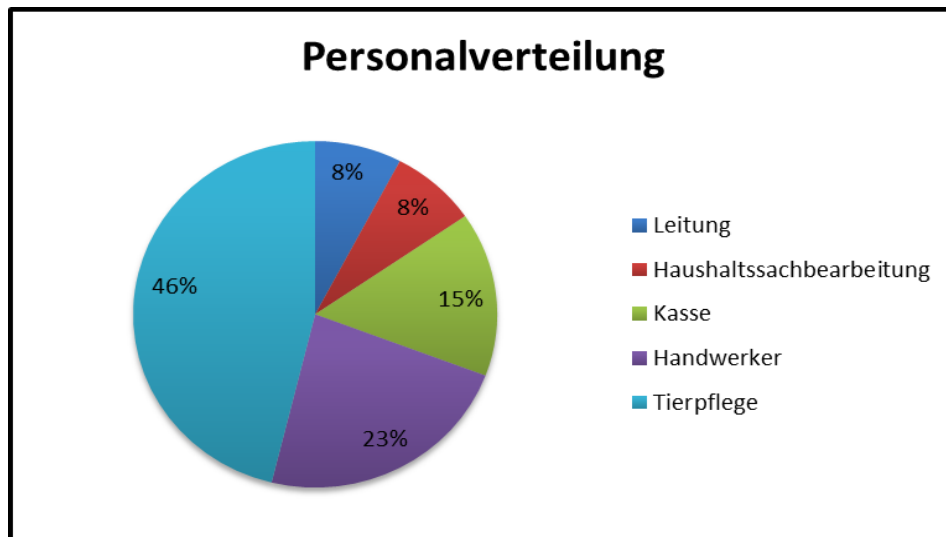


Abb. 3: Personalverteilung

2.4 Entwicklung der Besucherzahlen und Gebühreneinnahmen

Seit 2010 haben sich die Besucherzahlen und die Gebühreneinnahmen (Eintrittsgelder) wie folgt entwickelt:

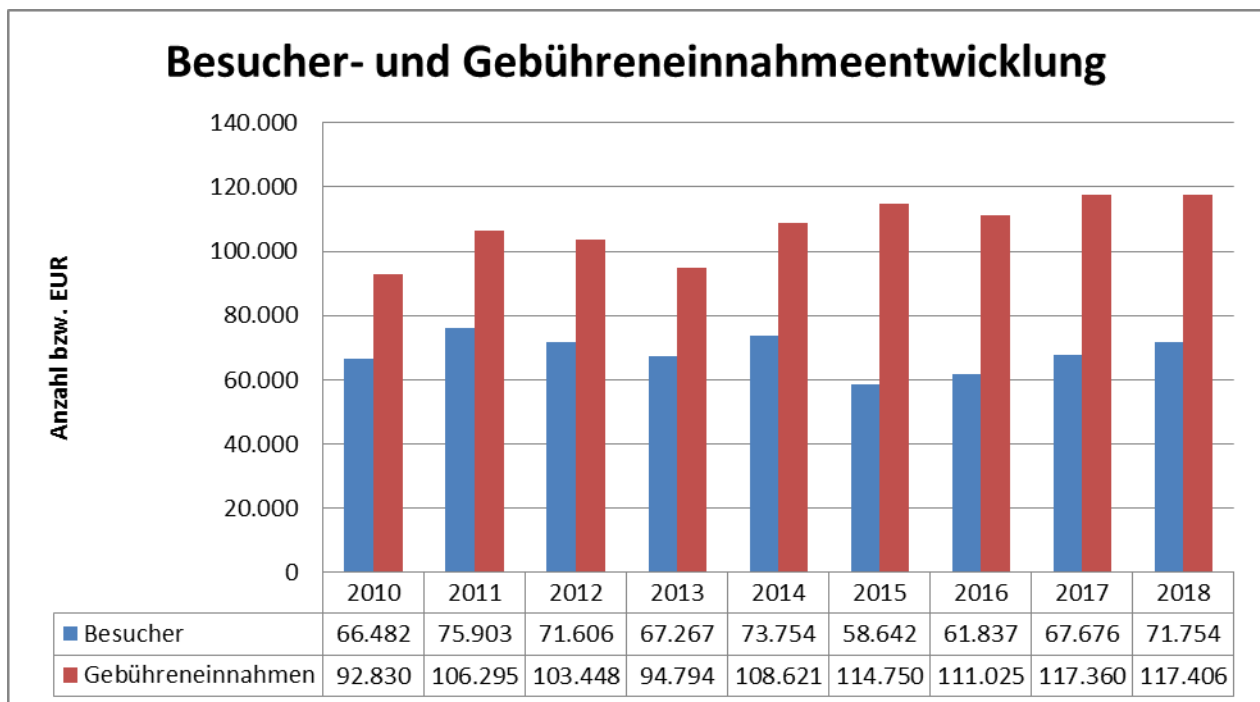


Abb. 4: Entwicklung der Besucherzahlen und Gebühreneinnahmen

Ausgehend von 56.683 Besuchern im Jahre 2005 wird deutlich, dass die jährlichen Besucherzahlen deutlich gesteigert werden konnten. Mittlerweile haben sich die Besucherzahlen auf einen mittleren Wert von etwa 68.500 eingeepegelt. Das zeigt, wie viele Menschen, insbesondere Familien mit Kindern, den Tiergarten als Freizeit- und Erholungsstätte schätzen.

Auch die Gebühreneinnahmen konnten gesteigert werden. Dies wird insbesondere seit der moderaten Gebührenerhöhung ab 2015 deutlich. Besucherzahlen und Einnahmen durch Eintrittsgelder verhalten sich dabei nicht proportional, da auch Besucher mit freiem Eintritt (Kleinkinder, Schulklassen) in der Besucherstatistik erscheinen. Zudem werden gemäß der geltenden Gebührensatzung durch Familien-, Gruppen- oder Jahreskarten sowie an Aktionstagen Gebührenermäßigungen gewährt.

2.5 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Im Jahre 2014 wurde das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Tiergartens untersucht und eine Gebührenkalkulation vorgenommen. Mit Beschluss vom 15.12.2014 hat der Stadtrat der von der Verwaltung vorgeschlagenen Gebührenerhöhung zugestimmt, wobei der Eintrittspreis für Kinder, Schüler, Auszubildenden und Studenten bei 1,00 EUR gegenüber dem vorgeschlagenen Eintrittspreis von 1,50 EUR verblieben ist.

Gemäß 5 Abs. 2 KAG LSA ist eine Kostenkalkulation nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen vorzunehmen. Die Kostenermittlung kann nach § 5 Abs. 2 b KAG LSA für einen Kalkulationszeitraum erfolgen, der drei Jahre nicht überschreiten soll. Deshalb wurde für die Jahre 2014 bis 2016 eine erneute Kostenermittlung vorgenommen. Trotz gestiegener Kosten wurde seitens des Stadtrates entsprechend der Mitteilungsvorlage VI/684 aus dem Jahr 2017 zunächst von einer Gebührenerhöhung abgesehen, diese jedoch für 2020 mit Gültigkeit ab 01.01.2021 für notwendig erachtet.

Die betriebswirtschaftliche Entwicklung stellt sich in den Jahren 2013 bis 2018 wie folgt dar:

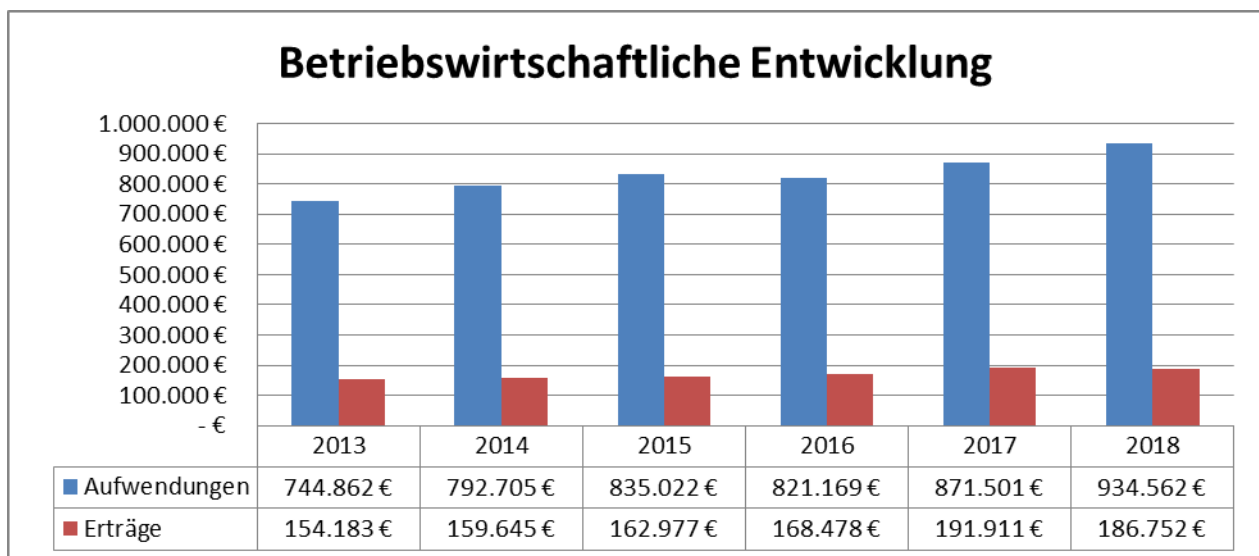


Abb. 5: Betriebswirtschaftliche Entwicklung

3. Zielstellungen für den Zeitraum von 2020 bis 2024

3.1 Tierbestandsentwicklung

Für den Tiergarten ist es wichtig, Tiere aus allen Kontinenten zu präsentieren, da diese Botschafter ihrer Arten und Lebensräume sind und den Besuchern eine umfassende Erfahrung der engen Beziehungen zwischen Menschen, Tieren, Natur und Kultur vermitteln.

Entsprechend der Konzeption verbleibt der Tierbestand grundsätzlich in dem in der Anlage (Bestandsliste) ausgewiesenen Umfang. Im Haustier- und Kontaktbereich wird den Besuchern die Möglichkeit des direkten, respektvollen Umganges mit den Tieren gegeben. Die gezeigten Tierarten sind exemplarisch aus verschiedenen Lebensräumen, ökologischen Kategorien und Herkunftsgebieten zusammengestellt. Sie vermitteln einen Überblick über die wichtigsten Gruppen der Wirbeltiere und sind somit auch für den Schulunterricht oder außerschulische Lern- und Projektaktivitäten geeignet.

Unter dem Tierbestand des Jahres 2018 befinden sich 18 Tierarten, die zu den besonders geschützten Tierarten gehören. Dabei nimmt der Bär, der sich als Wappentier im Logo des Tiergartens befindet, weiterhin eine zentrale Rolle ein. Der früher regelmäßig im Tiergarten gezüchtete Bärennachwuchs hat den Park in besonderer Weise mit der Bevölkerung verbunden, was auch durch die weitere Verwendung im Logo des Tiergartenflyers Ausdruck finden soll. Nachdem Braunbär Tommy im Jahre 2014 im Alter von 33 Jahren eingeschläfert werden musste und Braunbärin Bianca ein Jahr später im Alter von 34 Jahren an einem Nierenversagen gestorben ist, wurden im Dezember 2015 zwei amerikanische Schwarzbären der Geburtsjahrgänge 2003 und 2007 in den Tiergarten geholt.

Ein weiterer Konzeptschwerpunkt liegt zudem auf der Präsentation einheimischer und derzeit bedrohter Arten. Darunter befindet sich mit dem Europäischen Nerz eine Tierart, mit der der Stendaler Tiergarten im Auswilderungsprogramm mitarbeitet.

Der dritte Themenschwerpunkt bezieht sich auf allseits bekannte Haus- und Heimtiere. Hier soll den Besuchern, insbesondere den Kindern, das unmittelbare Erleben im engen Kontakt mit den Tieren ermöglicht werden. Getreu dem pädagogischen Motto vom Bekannten zum Unbekannten können gerade kleinere Kinder und Grundschüler durch den Kontakt mit den ihnen bekannten Tierarten eine Faszination für die belebte Natur entwickeln und später Interesse für den Schutz und die Verantwortung anderer, zum Teil auch unbekannter, Tierarten und ihrer Lebensräume übernehmen.

3.2 Entwicklung des Tiergartengeländes

Auf Antrag der Fraktion SPD/FDP/Piraten/Ortsteile hat der Stadtrat der Hansestadt Stendal am 18.02.2019 einen Prüfauftrag zur Erweiterung des Tiergartengeländes mehrheitlich beschlossen. Ziel des Antrages war die Prüfung, ob das Tiergartengelände westlich der heutigen Grenzen zum Zwecke der tiergärtnerischen Nutzung erweitert werden kann.

Auf der Grundlage der Abstimmung zwischen Amtsleitung, Tiergartenleitung und dem Vorsitzenden des Vereins der Tiergartenfreunde Stendal wurde eine Machbarkeitsstudie mit zwei Varianten erarbeitet, die dem Stadtrat in seiner Sitzung am 13.05.2019 vorgelegt wurde. Die Variante 1 mit Erdmännchen und Kattas würde einen hohen Attraktivitätsfaktor bieten, dabei jedoch Bau- und Anschaffungskosten von ca. 892.000 € sowie laufende Unterhaltungskosten von ca. 230.000 €/Jahr verursachen. Für die Variante 2 mit begehbaren Voliere müssten Bau- und Anschaffungskosten von ca. 603.000 € und laufende Unterhaltungskosten von ca. 100.000 €/Jahr aufgewendet werden. Angesichts dieser Kosten wurde entschieden, von einer Erweiterung des Tiergartengeländes Abstand zu nehmen und zunächst die Umsetzung des Bauvorhabens „Tiergartengastronomie“ prioritär zu verfolgen.

3.3 Sanierungsbedarf/Investitionsplan

Geplante Investitionen/Sanierungsmaßnahmen 2020 bis 2024 sind:

Jahr	Objekt/Maßnahme	HH-Planansatz
2020/2021	Sanierung Dach- und Außenfassade des Futterlagers	20.000 €
2022	Austausch und Entsorgung von Bahnschwellen in der Damwildanlage I	30.000 €
2023/2024	Austausch und Entsorgung von Bahnschwellen in der Damwildanlage II	20.000 €
2024	Erneuerung Fußboden Sozialgebäude	20.000 €

Der Neubau des Tiergartenkiosks stellt hinsichtlich der Investitionen einen besonderen Schwerpunkt dar. Die Maßnahme fand bereits im Haushaltsplan 2019 im Rahmen der Hochbaumaßnahmen Berücksichtigung, musste allerdings aufgrund zahlreicher prioritärer Aufgaben im Bauamt wie z.B. dem Neubau der Kita Uenglingen, der energetische Sanierung des Theaters der Altmark und dem Neubau der Grundschule zeitlich zurückgestellt werden. Die Mittel werden daher in das Haushaltsjahr 2020 übertragen.

Die Unterhaltung und schrittweise Rekonstruktion der vorhandenen Anlagen und Einrichtungen werden weiterhin Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit des Tierparks sein. Dabei wird auf eine naturnahe Ausgestaltung und artgerechte Größe und Ausstattung der Anlagen und Gehege besonderer Wert gelegt.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein der Tiergartenfreunde, die ein wesentliches Element der Finanzierung von Bau- und Sanierungsvorhaben darstellt, wird weiterhin gepflegt und gefördert. Der Verein der Tiergartenfreunde arbeitet mit hohem Engagement und hilfreichen Ideen an der Fortentwicklung des Tiergartens und wird insbesondere mit der Einwerbung von Lotto-Toto-Mitteln weiterhin einen wertvollen Beitrag für die Um- und Neugestaltung von Gehegen leisten und Akzente im Tiergarten setzen.

4. Fazit

Das erste Tiergartenkonzept aus dem Jahre 2005 wurde im Fünfjahresabstand fortgeschrieben und konnte in den letzten 15 Jahren schrittweise erfolgreich umgesetzt werden. Die gestellten Anforderungen an die Standards der Tierhaltung, die Umgestaltung des Tierbestandes und die Verbesserung der Qualität der Gehege wurden weitestgehend erfüllt. Alle seit der letzten Konzeption im Jahre 2014 geplanten Investitionen wurden realisiert. Der Umbau der öffentlichen Toiletten und die Sanierung der Kühl- und Tiefkühlanlagen sorgten für Arbeitserleichterungen und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Perspektivisch werden steigende Kosten, insbesondere für Energie, Wasser- und Abwasser, Futtermittel, Kraftstoff, Heizöl auch durch Gebührenerhöhungen in einem moderaten und sozialverträglichen Maße abgefangen werden müssen. Die Gebührensatzung wird daher, wie bereits mit der Mitteilungsvorlage VI/684 aus dem Jahr 2017 angekündigt, im Jahre 2020 mit dem Ziel überarbeitet, die Gebühren ab 2021 moderat zu erhöhen.

Wie in der Vergangenheit so werden die Ziele des Tiergartens auch zukünftig nach dem Motto: „Ein guter Zoo ist ein Zoo, in dem sich Tiere, Besucher und Personal wohlfühlen“, ausgerichtet. Das Bestreben des Tiergartens ist es, allen drei Seiten in höchstem Maße gerecht zu werden. Die Tierhaltung folgt stets neuesten Erkenntnissen der Tiergarten- und Wildtierbiologie, um eine verhaltensgerechte und naturnahe Unterbringung der Tiere zu ermöglichen. Dabei ist der Tierpark bemüht, weitgehend den Eindruck eingesperrter Tiere zu vermeiden.

Eine Erweiterung des Tiergartengeländes wird angesichts des erheblichen Kostenaufwandes nicht angestrebt. Die Umsetzung des Bauvorhabens „Tiergartengastronomie“ wird jedoch weiter verfolgt, um die Attraktivität des Tiergartens nachhaltig zu erhöhen und zu sichern.

Hansestadt Stendal, den

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlage
Tierbestandslisten